

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 25. April 1979

Blatt 1026

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: (violett) Bereits 35.000 Wahlkarten ausgestellt

Kommunal:

(rosa)

Maifest für die Wiener Jugend
Neuer Flächenwidmungsplan für Inzersdorf
Zubringerbus für Heiligenstadt gefordert
Wettbewerb Wienerberggründe: 2. Stufe beginnt im Juli
Ingenieurkammer diskutiert Wiener Stadtentwicklung
Messepalast: Planungsausstellung verlängert
Kontrollausschuß behandelte Entwicklung der WABVG
Gratz: Siedlungsaktion wird ausgebaut
Gratz-Appell an die Parteien
Dritte Wasserleitung noch heuer

Lokal:

(orange)

Frühlingsputz: "Wir wollen die schönste Siedlung Wiens"
Sommerbäder öffnen am 2. Mai

Kultur:

(gelb)

"Schatzkammer" als moderner Dienstleistungsbetrieb

Nur

über FS:

24.4. Verleihung von Ehrenzeichen des Landes Wien
25.4. "Aquarelle" Richard Jenisch
Nach Einbruch: Brand in Wochenendhaus
PKW prallte gegen Straßenbahn

.....
bereits am 24. april ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

bereits 35.000 wahlkarten ausgestellt

14 wien, 24.4. (rk) von der kreiswahlbehoerde, die unter dem vorsitz von stadtrat franz nekula dienstag nachmittag im wiener rathaus tagte, wurden dreissig berufungen gegen streichungsbeziehungswise eintragungsbegehren behandelt. somit gab es fuer die nationalratswahl 1979 insgesamt 38 berufungen die waehlerevidenz betreffend gegenueber 32 berufungen bei der nationalratswahl 1975.

stadtrat nekula berichtete den mitgliedern der kreiswahlbehoerde, dass bis gestern, montag, 34.977 wahlkarten in wien ausgestellt wurden, das sind um rund 3.000 mehr als zum vergleichstag der wahlen 1975. es ist zu erwarten, dass noch ein grosses paket von wahlkartenantraegen aus den krankenanstalten und pflegeheimen bis zum 3. mai, dem letzten antragstag, eintreffen werden.

die wahlreferate in den bezirksaemtern, wo die wahlkarten zu beantragen sind, sind montag bis freitag von 8 bis 18 uhr, am kommenden samstag von 8 bis 12 uhr geoeffnet. am 1. mai gibt es von 8 bis 16 uhr einen journaldienst. an den beiden letzten tagen, am 2. und am 3. mai, sind die wahlreferate von 8 bis 20 uhr geoeffnet. (smo)

1525

k o m m u n a l :

=====

maifest fuer die wiener jugend

1 wien, 25.4. (rk) von 14 bis 21 uhr veranstaltet das landesjugendreferat wien wie alljaehrlich, auch heuer am nachmittag des 1. mai auf dem wiener rathausplatz, im rathauspark und in den festraeumen des rathauses ein "maifest". zu beginn der veranstaltung wird die wiener feuerwehr um ca. 13 uhr den maibaum, der aus anlass der 200jaehrigen zugehoerigkeit des innviertels zu oesterreich aus ried im innkreis kommt, aufstellen. nach dem tanz um den maibaum wird der baum zum kraxeln freigegeben, waehrend die volkstaenzer ihr programm im arkadenhof fortsetzen. ausfuehrende sind die tanzgruppe des trachtenvereins edelweiss, die sollinger landlermusik und das raschofer trio aus traiskirchen.

fuer kinder gibt es beim maifest ein kasperltheater, verschiedene wettspiele, pony- und elefantenreiten, ein ringelspiel, ein riesenpuppenspiel und ein riesenpuzzlespiel. fuer die jugendlichen werden eine schlanglaufstrecke, ein jugendstaedtetournier im rollschuhschnellauf, ein schachsimultanspiel, tauchsport- und wasserrettungsinformation sowie erste hilfe-vorfuehrungen angeboten.

auf dem rathausplatz bieten die teilnehmenden organisationen - es sind dies die kinderfreunde, die wiener pfadfinderinnen, die pfadfinder oesterreichs, die roten falken, die oesterreichische gewerkschaftsjugend, die alpenvereinsjugend, der arbeiter-samariterbund, die naturfreundejugend, die sozialistische jugend, der mittelschuelerkartellverband, askoe und wat - ein nonstopprogramm an. die gewerkschaftsjugend wird ausserdem in der volkshalle informationen fuer die arbeitende jugend erteilen.

den abschluss bildet von 17 bis 21 uhr eine tanzparty im festsaal des rathauses. bei schlechtwetter werden teile des programms in den festsaelen des rathauses und in den arkaden des rathauses stattfinden. (may)

0840

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer inzersdorf

2 wien, 25.4. (rk) mit der abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans fuer das gebiet zwischen triester strasse, anton baumgartner-strasse, stuppoeckgasse, dem ufer der liesing, autobahnstrasse, gutheil-schoder-gasse, nauheimergasse und der bezirksgrenze zum 10. und 12. bezirk soll der bereich oestlich der gutheil-schoder-gasse, der derzeit landwirtschaftlich genutzt ist, einschliesslich der bestehenden klaeranlage einer betrieblichen nutzung zugefuehrt werden. die vorgesehene widmung "industriegebiet" soll die schaffung von arbeitsplaetzen foerdern: im wienerberg-gelaende sollen arbeitsplaetze entstehen und vorkehrungen fuer die verkehrsmaessige erschliessung getroffen werden. hier befinden sich auch wohnhausanlagen, die weiter ausgebaut werden sollen. eine hoechenbeschraenkung wird die staedtebaulichen voraussetzungen beruecksichtigen. das kleingartengebiet westlich der gutheil-schoder-gasse soll wieder beruecksichtigung finden, die widmung wird auf den tatsaechlichen bestand abgestimmt. als vorsorge fuer den ruhenden verkehr fuer die kleingartenanlage soll noerdlich "am schoepfwerk" ein parkplatz ausgewiesen werden. fuer den dem bauland zugeordneten teil soll die widmung wohngebiet, bauklasse (roem.) 1, offen oder gekuppelt, wieder beruecksichtigt, jedoch auf den tatsaechlichen ausbau des strassenzuges abgestimmt werden. die widmung fuer die beiden baubloecke noerdlich der anton baumgartner-strasse soll beibehalten werden, wobei auf geschaffene bauplaetze und sonstige bisherige festsetzungen bedacht genommen wird. der parkplatz in der altwirthgasse bleibt erhalten. im bereich der liesing soll die widmung gruenland/erholungsgebiet-parkanlage, grundflaeche fuer oeffentliche zwecke, gelten.

es ist geplant, auch die entsprechenden verkehrsflaechen fuer den ausbau der gutheil-schoder-gasse einschliesslich des kreuzungsbereichs "am schoepfwerk" widmungsrechtlich festzulegen.

der abaenderungsantrag zum flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5610) liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, vom 26. april bis 25. mai waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (and)

k o m m u n a l :

=====

zubringerbus fuer heiligenstadt gefordert

3 wien, 25.4. (rk) die doeblinger bezirksvertretung fordert eine zubringerbuslinie nach heiligenstadt.

in einem einstimmig beschlossenen antrag wird der zustaeendige stadtrat fuer strasse, verkehr und energie heinz n i t t e l er- sucht, den antrag der bezirksvertretung vom april 1978 nach er- richtung von zubringerautobuslinien zum bahnhof heiligenstadt n chmals zu ueberpruefen, eine bedarfserhebung fuer eine linie grinzing - oberheiligenstadt - bahnhof heiligenstadt durchfuehren zu lassen und bei feststellung des bedarfes diese autobuslinie moeglichst rasch einzurichten.

in der begruendung des antrages heisst es, dass durch den aus- bau der u-bahn-linie eine verbindung zu den ausflugsgebieten des wienerwaldes fuer die gesamte wiener bevoelkerung attraktiv geworden ist. zur abdeckung des nahversorgungsbedarfes ist diese verbindung fuer 4.000 einwohner notwendig. (ka)

0845

L o k a l :

=====

fruehlingsputz:

'wir wollen die schoenste siedlung wiens haben'

7 wien, 25.4. (rk) an die zweihundert kinder aus den fuef staedtischen kindergaerten im bereich der per albin hansson-siedlung ost im 10. bezirk beteiligten sich im rahmen des wiener fruehlingsputzes diensttag nachmittag an einer reinigungsaktion in ihrer wohnsiedlung. stadtrat heinz n i t t e l und bezirksvorsteher josef d e u t s c h besuchten die kinder, die mit grosser begeisterung bei der sache waren, und halfen auch gleich mit.

die initiative war von den kindern selbst ausgegangen. zusammen mit ihren kindergaertnerinnen hatten sie die aktion vorbereitet, parolen ausgedacht sowie plakate und transparente gebastelt, zum beispiel: 'wir wollen die schoenste siedlung wiens haben' - 'bitte werft abfaelle in die mistkuebel' - 'haltet die wiesen sauber' - 'keine hunde in die sandkiste'. ausgeruestet mit muell-saecken, gummihandschuhen und stoecken zum aufpicken von papierln ging es dann los. berge von papier und anderen abfaellen wurden eingesammelt. unter den achtlos weggeworfenen dingen befand sich sogar ein alter schi. nittel dankte den kindern fuer ihren einsatz und wies darauf hin, dass sie mit dieser aktion den erwachsenen mit gutem beispiel vorangegangen sind. fuer die kinder jedenfalls war dieser fruehlingsputz gleichzeitig auch eine 'riesenhetz'. (ger)

L o k a l :

=====

sommerbaeder oeffnen am 2. mai

schafbergbad und strandbad alte donau schon ab 27. april in betrieb

9 wien, 25.4. (rk) wiens staedtische sommerbaeder stehen den badegaesten in wenigen tagen wieder zur verfuegung: ab mittwoch, den 2. mai, sind insgesamt fuenfzehn somerbaeder wieder geoeffnet. zwei dieser sommerbaeder - das theresienbad und das ottakringer bad, dessen sommerbad bereits seit mitte april geoeffnet ist - verfuegen auch ueber hallenbaeder.

in einigen sommerbaedern gibt es jedoch schon vor dem 2. mai die moeglichkeit, schwimmen zu gehen: das schafbergbad und das strandbad alte donau oeffnen bereits am 27. april ihre toere. und ab 29. april koennen die badegaeste das neue hoepflerbad in atzgersdorf - das kommenden samstag um 12.30 uhr von buergermeister leopold gratz eroeffnet wird - besuchen. geoeffnet sind die staedtischen sommerbaeder an werktagen von 9 bis 19 uhr, an samstagen, sonn- und feiertagen von 8 bis 19 uhr.

ein sommerbad bleibt heuer allerdings geschlossen - das vor ueber hundert jahren errichtete bad in hadersdorf-weidlingau. dieses bad wird vollstaendig saniert und erhaelt unter anderem ein neues metallschwimmbecken, eine badewasserfilteranlage, ein kinderbecken und ein neues buffet. kabinen und kaestchen werden ebenfalls erneuert das bad in hadersdorf-weidlingau wird den badelustigen im sommer 1980 dafuer als modernes und - fuer die badewasserwaermung - mit sonnenenergie ausgestattetes bad zur verfuegung stehen. (hs)

k o m m u n a l :

=====

dritte wasserleitung noch heuer

10 wien, 25.4. (rk) durch die fertigstellung einer aufbereitungsanlage fuer den horizontalfilterrohrbrunnen markethaeufel in der oberen lobau ist dieser grundwasserbrunnen nun so weit, dass er voraussichtlich im mai oder juni an das oeffentliche rohrnetz angeschlossen werden kann, berichtete stadtrat josef v e l e t a mittwoch beim buergermeister-pressegespraech.

der brunnen markethaeufel ist einer der insgesamt sechs brunnen des grundwasserwerks lobau. er liegt als einziger in der oberen lobau, naemlich oberhalb des donau-oder-kanals. die fuenf anderen brunnen - alter kreuzgrund, gross rohrwoerth, gemshaufen sowie schuettelau (roem.) 1 und 2 - befinden sich in der unteren lobau und stehen teilweise bereits seit 1966 in betrieb. beim brunnen markethaeufel wird das wasser aus 14 meter tiefe gewonnen, der entnahmekonsens betraegt 100 liter je sekunde, das sind 8.600 kubikmeter pro tag. als der brunnen 1974 in betrieb genommen wurde, ergaben sich eisen- und manganwerte im wasser, so dass keine einspeisung ins trinkwassernetz moeglich war. deshalb wurde 400 meter vom brunnen entfernt eine aufbereitungsanlage errichtet. sie besteht aus einem filtertrakt mit 4 filtern zu je 9 quadratmetern. es handelt sich um zweischichtfilter: unten befindet sich eine einen meter hohe schicht aus reinem quarzkies, darueber liegt ebenfalls einen meter hoch bims. der unterirdische reinwasserbehaelter hat einen fassungsraum von 160 kubikmeter, die maschinenhalle ist auf der decke des wasserbehaelters angeordnet. ferner gibt es einen trakt mit den elektrischen einrichtungen und eine chlorungsstation.

die baukosten der aufbereitungsanlage beliefen sich auf rund 19 millionen schilling. die leistung betraegt bei mittlerer bis guter grundwasserlage 100 liter je sekunde, bei niederen grundwasserstaenden - wie etwa im winter - zirka 80 liter je sekunde.

die wasserfassungs- und aufbereitungsanlage markethaeufel ist soweit automatisiert, dass sie vom personal des etwa 7 kilometer entfernten grundwasserwerks untere lobau mitbedient werden kann. die gesamtleistung dieses grundwasserwerks betraegt rund 80.000 kubikmeter taeglich. das zweite grosse wiener grundwasserwerk, das elf brunnen umfassende werk nussdorf am brigittenauer sporn, erbringt taeglich 40.000 kubikmeter.

wie stadtrat veleta weiter ausfuehrte, wird die 3. wiener wasserleitung voraussichtlich ende des heurigen jahres betriebsbereit sein. nach der durch den winter bedingten arbeitspause wurde nach ostern mit der fertigstellung der rohrleitung von der mitterndorfer senke zum behaelter unterlaa begonnen. von dem rund 16 kilometer langen rohrstrang, der den recht betraechtlichen durchmesser von 1.400 millimeter aufweist, sind nur noch 4,5 kilometer zu verlegen.

die taegliche leistung der 3. wiener wasserleitung wird 64.000 kubikmeter betragen. die 1. hochquellenwasserleitung liefert taeglich je nach quellenschuettung 120 bis 200.000 kubikmeter, die 2. hochquellenwasserleitung ziemlich konstant 230.000 kubikmeter. der taegliche beitrag saemtlicher wiener grundwasserwerke betraegt rund 120.000 kubikmeter. durch die 3. wiener wasserleitung wird die wasserversorgung der bundeshauptstadt auf lange sicht gesichert.

die wichtigsten teile der 3. wiener wasserleitung sind bereits fertiggestellt. so die beiden horizontalfilterbrunnen in mossbrunn, die zusammen 742 liter je sekunde liefern werden, und der sammelbehaelter mossbrunn, der 40.000 kubikmeter fasst. auch der endpunkt der 3. wiener wasserleitung, der behaelter unterlaa, ist schon fertig und mit einem fassungsraum von 162.000 kubikmeter der groesste wasserbehaelter wiens.

der behaelter laaerberg - sein fassungsraum betraegt in drei kammern 100.000 kubikmeter - steht bereits in betriebe. allein das werk laaerberg kann eine stadt wie graz mit wasser versorgen, sein energiebedarf fuer pumpen und drucksteigerungsanlagen entspricht dem einer stadt von der groesse von eisenstadt. die ringleitungen sued und ost dienen zu weiteren verbesserungen der druckverhaelt-nisse und der klaglosen wasserversorgung aller stadtteile wiens.

die gesamtkosten der 3. wiener wasserleitung werden sich einschliesslich aller vorarbeiten auf rund 850 millionen schilling belaufen.

den staendig steigenden wiener wasserbedarf illustrierte stadtrat veleta mit folgenden zahlen: waehrend der taegliche pro-kopf-verbrauch 1910 bei 62 liter lag, betrug er 1930 bereits 148 liter. nach kriegsende, im jahr 1945, wurde ein rueckgang auf 102 liter registriert, gegenwaertig verbraucht jeder einwohner taeglich mehr als 300 liter wasser. das ergibt einen durchschnittlichen tagesverbrauch von 470.000 kubikmeter, die bisherigen rekordspitzen betrugen 642.000 und 644.000 kubikmeter. der vorausblickenden haushaelterischen 'wasserpolitik' und konsequenten lecksuche der wiener wasserwerke ist es zu danken, dass seit 1972 keinerlei wassersparmassnahmen notwendig waren. (we)

k o m m u n a l :

=====

wettbewerb wienerberggruende: 2. stufe beginnt im juli

11 wien, 25.4. (rk) weitgehende uebereinstimmung brachte ein kontaktgespraech zwischen vertretern der stadt wien und den zehn preistraegern der ersten wettbewerbsstufe des staedtebaulichen wettbewerbs wienerberggruende ueber den vorentwurf zur ausschreibung der zweiten wettbewerbsstufe. die architekten brachten vorschlaege ueber die organisation und den weiteren ablauf vor. diese muessen jedoch noch von der stadt wien hinsichtlich der durchfuehrbarkeit ueberprueft werden.

die jury wird sich am 1. juli eingehend mit den anregungen der architekten auseinandersetzen und darueber entscheiden, ob und in welchem umfang eine verwertung in den ausschreibungsunterlagen moeglich ist. weitere kontaktgespraeche mit den architekten und staendige information an die preistraeger werden folgen.

an dem kontaktgespraech nahmen unter anderen teil: professor anton s c h w e i g h o f e r (mitglied der jury), dipl.-ing. erich b r a m h a s , dipl.-ing. norbert g a n t a r , dipl.-ing. karl-heinz g r u b e r , dipl.-ing. otto h a e u s e l m a y e r , vertreter der bueros h l a w e n i c z k a und r e q u a t und r e i n t h a l l e r , weiter dipl.-ing. gerhard k r o j , mag. arch. heinz l e m b e r g e r , dipl.-ing. manfred n e h r e r , dipl.-ing. heinz n e u m a n n , mag.arch. hugo p o t y k a , dipl.-ing. erich t r a x l e r und dipl.-ing. fritz w a c l a - w e k sowie vertreter der stadt wien (magistratsabteilung 21) und dipl.-ing. helmut k u n z e als berater des auslobers.

der staedtebauliche wettbewerb fuer das 315 hektar grosse gebiet der wienerberggruende wird mit seiner zweiten stufe im juli voraussichtlich in seine entscheidende phase treten. es ist damit zu rechnen, dass sich die jury ab maerz 1980 mit der zweiten wettbewerbsstufe auseinandersetzen koennen. (and)

k o m m u n a l :

=====

ingenieurkammer diskutiert wiener stadtentwicklung

12 wien, 25.4. (rk) zu einer podiumsdiskussion ueber die staedtebauliche entwicklung wiens hatte die ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland, sektion architekten, fuer diensttag abend in die halle p des wiener messepalastes eingeladen. sie beherbergt bekanntlich die staendige ausstellung der wiener stadtplanung, die zur zeit objekte zum thema "die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" praesentiert. die diskussion stand unter dem vorsitz des praesidenten der kammer architekt br. h.c. dipl.-ing. friedrich r o l l w a g e n . rund 200 interessierte nahmen daran teil.

architekt rollwagen aeusserte die ansicht, die abhaltung der staendigen planungsausstellung im messepalast sei ein erster schritt zu einer offenen planung. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r berichtete eingangs ueber den staedtebaulichen wettbewerb fuer die gestaltung der wiener ringstrasse und die wettbewerbsausschreibung der ingenieurkammer fuer eine staedtebauliche gesamtplanung der bundeshauptstadt etwa zur zeit der jahrhundertwende. er verwies auf die bedeutung der bemuehungen fassbenders fuer die schaffung des wald- und wiesenguertels. im uebrigen sei schon wegen der bedeutung der stadterneuerung eine ausreichende kenntnis der planungen des 19. jahrhunderts deshalb notwendig, weil es sich ueberwiegend um die verbesserung der aus dieser zeit stammenden bausubstanz handelt.

dr. wolfgang m a y e r vom wiener stadt- und landesarchiv, das die planungsausstellung gemeinsam mit der geschaeftsgruppe stadtplanung der stadtverwaltung gestaltet hatte, berichtete ueber die ueberlegungen, die zur schaffung der zur zeit laufenden ausstellung gefuehrt haben. er gab einen ueberblick ueber wichtige abschnitte der staedtebaulichen entwicklung wiens.

architekt dipl.-ing. erich b r a m h a s wies darauf hin, dass eines der wichtigsten probleme der stadtplanung zur zeit die stadterneuerung sei. sie duerfe jedoch nicht den ersatz alter bauten durch

neue als hauptziel umfassen, sondern muesse zu einem wesentlichen teil auch auf die teilweise alte bevoelkerung in diesen gebieten ruecksicht nehmen. er verlangte, die planung muesse offen sein, die architekten muessten mit der bevoelkerung direkt in kontakt treten koennen.

in seinem beitrag erkannte univ.-prof. dr. jakob m a u r e r , eth zuerich, eines der groessten probleme dieser stadt sei die riesige anzahl an substandardwohnungen, deren errichtung weit vor die **gruenderzeit zurueckreicht**. in wien seien auf vielen gebieten immer wieder neue und bisher unbekannte wege beschriftet worden, es sei aber auch nicht zu leugnen, dass die randgebiete vernachlaessigt wurden. auch er vertrat die ansicht, dass der kuenftige schwerpunkt der stadtentwicklung in der stadterneuerung liegen muesse. die stadterneuerung sei ein wesentlich groesseres problem als etwa, in stadtrandgebieten wohnraum fuer 10.000 menschen zu schaffen. wien sei heute noch eine der am besten intakten staedte europas. eine slumbildung **muesse jedenfalls vermieden werden**, sie sei, einmal eingetreten, kaum reversibel.

er begruesse es, dass die stadt wien planerische massnahmen mit architektonischen aspekten verbinde, erklarte arch. dipl.-ing. heinz m a r s c h a l e k unter hinweis auf die gestaltung des wiener donaubereichs. er vermisse fachdiskussionen in der oeffentlichkeit, es werde heute nur nach erfolgter planung kritisiert, waehrend die diskussion im planungsstadium kaum gefuehrt werde.

gemeinderat dr. peter m a y r (oevp) verlangte unter anderem, die architekten sollten die moeglichkeit haben, direkt mit der bevoelkerung kontakt aufzunehmen. ein weiterer debattenredner forderte, fuer die stadtentwicklung muessten kommissionen gebildet werden, die die anstehenden probleme gemeinsam eroertern sollten. in diesem zusammenhang muesste man sich daher mehr der ziviltechniker bedienen. in einem weiteren diskussionsbeitrag wurde hervorgehoben, es sei sehr begruessenswert, dass sich die stadtplanung entschlossen habe, der einladung zu dieser veranstaltung zu folgen und damit zur loesung der probleme, die stadtverwaltung und architekten weitgehend gleichermassen beschaeftigen, beizutragen.

architekt prof. mag. arch. viktor h u f n a g l gab seiner ansicht ausdruck, dass die stadtplanung **nicht von parteipolitischen ueberlegungen beeintraechtigt werden duerfe**.
./.

zum vorwurf, es geschehe zu wenig fuer die stadterneuerung, erklaerte planungsstadtrat w u r z e r , man habe in ottakring erfahrungen sammeln koennen, die nun in anderen stadterneuerungsgebieten wiens anwendung finden. in diesen gebieten muesse auf die dort lebende bevoelkerung ruecksicht genommen werden. mit der planung des donaubereichs sei es gelungen, wien wirklich "an die donau zu bekommen".

eine staerkere beteiligung der ziviltechniker forderte schliesslich nochmals architekt b r a m h a s . er halte ein oeffentliches planen mit alternativen fuer eine notwendigkeit in der stadtplanung, meinte arch. m a r s c h a l e k . die stadterneuerung beduerfe neuer ansaetze, fasste univ.-prof. m a u r e r zusammen. die bestehenden instrumente reichen heute vielfach dazu nicht aus. am beispiel der planung des donaubereichs demonstrierte er die erfolgreiche zusammenarbeit zwischen verwaltung und fachleuten der verschiedensten gebiete. die komplexitaet der aufgaben lasse jedoch den schluss zu, dass es keine einfachen loesungsmoeglichkeiten in der stadtplanung gebe. stadtrat wurzer wies auf die schwierigkeit hin, anstehende probleme im sinne aller zu loesen: man duerfe nicht, wie in einem beitrag verlangt worden war, die abschaffung der u-bahn fordern und gleichzeitig nach einer entflechtung des verkehrs rufen. man duerfe nicht nach einer zweitwohnung im gruenland streben und gleichzeitig die zersiedlung verteufeln. er stellt in aussicht, dass im gleichen rahmen wie bei dieser veranstaltung kuenftig diskussionen zu wichtigen problemen der stadtplanung abgehalten werden und gab seiner absicht ausdruck, dass die vorgebrachten diskussionsbeitraege in die planungsueberlegungen einbezogen werden sollen. (and)

++++

k o m m u n a l :

=====

messepalast: planungsausstellung verlaengert

13 wien, 25.4. (rk) bis sonntag, den 27. mai, wird die ausstellung "die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" in der halle p des wiener messepalastes verlaengert. bisher konnten bereits mehr als 7.000 besucher gezaehlt werden. die staendig steigende zahl interessierter hat diese verlaengering notwendig gemacht. dieser ueberblick ueber die staedtebauliche entwicklung der bundeshauptstadt ist dienstag zwischen 10 und 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr sowie samstag und sonntag zwischen 9 und 12 uhr bei freiem eintritt geoeffnet. an feiertagen ist die ausstellung jedoch geschlossen.

"die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" wurde in zusammenarbeit zwischen der geschaeftsgruppe stadtplanung der wiener stadtverwaltung und dem wiener stadt- und landesarchiv gestaltet. sie ist teil einer staendigen ausstellungsreihe, die aufgaben und probleme der stadtplanung anschaulich machen soll. "das grosse interesse, das dieser schau entgegengebracht wird, zeigt, wie wichtig die schaffung einer staendigen ausstellungsreihe ueber die wiener stadtplanung ist. die bevoelkerung hat nun die moeglichkeit, sich mit den vielfaeltigen aufgabenstellungen einer modernen stadtentwicklung auseinanderzusetzen", erklaerte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

die besucher der ausstellung haben die moeglichkeit, an fuehrungen teilzunehmen. ein umfangreicher ausstellungskatalog erleichtert das verstaendnis der exponate und macht darueber hinaus auch geschichtliche zusammenhaenge leichter durchschaubar.

die folgeausstellung ist bereits fixiert: sie wird den titel "wien an die donau - planung und gestaltung des donaubereichs" tragen und vom 12. juni bis mitte november zu sehen sein. daran wird sich der themenkreis "wien 2000" schliessen, der aufschluss ueber die entwicklung wiens seit dem ende des zweiten weltkriegs geben wird. (and)

k u l t u r :

=====

"schatzkammer" als moderner dienstleistungsbetrieb

14 wien, 25.4. (rk) im sonderausstellungsraum des historischen museums der stadt wien am karlsplatz praesentierete mittwoch kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k die ausstellung "neuerwerbungen der wiener stadt- und landesbibliothek 1974-78". mit dieser ausstellung will die stadt- und landesbibliothek nicht nur einen ueberblick ueber ihre sammel- und erwerbstaetigkeit geben, sondern auch demonstrieren, dass sie sich als moderner dienstleistungsbetrieb der stadt wien versteht, dessen "schatzkammer" allen buergern zur kostenlosen benuetzung offensteht. die wiener stadt- und landesbibliothek hat in den vergangenen fuef jahren rund 250.000 einzelobjekte erworben, von denen in der ausstellung 400 der interessantesten zu sehen sind.

unter den neuerwerbungen, die in der schau gezeigt werden, verdienen einige besondere erwaehnung. so ist es der stadt- und landesbibliothek in den letzten jahren unter anderem gelungen folgende objekte zu erwerben:

- o tuerkendrucke zu den tuerkenbelagerungen wiens 1529 und 1683 (kat. nr. 4 - 8)
- o plakate aus dem ersten weltkrieg (kat. nr. 133 - 135)
- o literatur zu karl kraus (kat. nr. 77 - 83)
- o alban berg-brief an seinen schueler kassowitz (kat. nr. 156)
- o vier nestroyautographe, darunter unbekannte teile zu "theatergeschichten" (kat. nr. 217 - 220)
- o autographe von igor strawinsky (kat. nr. 249), anton webern (kat. nr. 265 und 266) und josef weinheber (kat. nr. 268 - 272)
- o musikautographe von alban berg, darunter ein skizzenbuch zum heute so umstrittenen 3. akt der oper "lulu", ein unbekannter entwurf zu einer passacaglia und ein unbekannter klavierauszug zum streichquartett op. 3 (kat. nr. 286 - 296)

die schau ist vom 26. april bis 27. mai kostenlos im sonderausstellungsraum des historischen museums der stadt wien am karlsplatz zu sehen. das museum ist geoeffnet: diensttag, mittwoch und freitag von 10 bis 16 uhr, donnerstag von 10 bis 19 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr und sonntag von 9 bis 17 uhr. (forts. moegl.) (may)

k o m m u n a l :

=====

kontrollausschuss behandelte entwicklung der wabvg

15 wien, 25.4. (rk) der kontrollausschuss behandelte in seiner sitzung am mittwoch einen teil der einleitung zum taetigkeitsbericht 1978 des kontrollamtes. die berichterstattung bezog sich im wesentlichen auf die entwicklung des gesamtkonzerns der wabvg und des u-bahn-baus im abgelaufenen geschaeftsjahr. da zum zeitpunkt der berichterstattung der rechnungsabschluss der wabvg selbst sowie der meisten tochtergesellschaften nicht vorlag, wurde vom kontrollamt versucht, anhand der zum teil vorliegenden ungeprueften jahresabschluesse und aufgrund von entwuerfen und betriebsabrechnungen eine darstellung ueber die erfolgslage der wiener gemeindeholding zu geben und wesentliche sachverhalte des abgelaufenen geschaeftsjahres aufzuzeigen.

die wiener allgemeine beteiligungs- und verwaltungsgesellschaft (wabvg) wird voraussichtlich das geschaeftsjahr 1978 mit einem hoeheren gewinn abschliessen als im vorjahr. die erfolgsverbesserung stellt sich im wesentlichen als eine folge gestiegener zinsenertraege und hoeherer aufloesungen von rueckstellungen und ruecklagen dar. der personalstand des gesamtkonzerns blieb im jahr 1978 gegenueber dem vorjahr mit rund 6.700 beschaeftigten unveraendert, woraus zu schliessen ist, dass die beschaeftigungslage in der wiener gemeindeholding im grossen und ganzen im berichtsjaar gehalten werden konnte. die investitionen der tochtergesellschaften und verwalteten gesellschaften beliefen sich im berichtsjaar auf 1,97 milliarden schilling und lagen damit um fast 2 prozent hoeher als im vorjahr. der konzernumsatz stieg um 6,3 prozent auf 5,6 milliarden schilling. die vorliegenden vorlaeufigen betriebsergebnisse lassen insgesamt ein positives konzernergebnis erwarten.

die entwicklung der insgesamt zehn konzernzweige war unterschiedlich. so gab es verbesserungen durch hoehere betriebsgewinne in den bereichen geldgeschaefte, betriebsansiedlungen und sonstiges, ver- und entsorgung, messe und werbung, gueterlagerung und -umschlag.

25. april 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1043

etwas geringere gewinne als im vorjahr werden sich in den konzernzweigen landwirtschaft, vermietung von wohnungen, geschaeften und garagen sowie gesundheit und medizintechnik ergeben.

der bereich freizeit und kulturangebot wird auch im berichtsjahr ein negatives ergebnis aufweisen, das jedoch, vor allem infolge einer bedeutenden senkung des betriebsverlustes der wiener stadthalle, unter dem des vorjahres liegen wird. bei dem unternehmen erwiesen sich die getroffenen massnahmen, wie insbesondere die verpachtung der gastronomie an die wigast sowie die schliessung des filmzentrums und einiger kinos als guenstig.

hoehere betriebsverluste als im vorjahr werden in den sparten bauwirtschaft und gastronomie hingenommen werden muessen. allerdings resultiert die verschlechterung im bereich gastronomie vor allem aus den hohen anlaufverlusten der firma gustana. die wigast befindet sich unter neuer geschaeftsfuehrung in umstrukturierung. so konnte im berichtsjahr gegenueber 1977 eine verringerung des verlustes erzielen. auf dem gebiet der bauwirtschaft ist die verschlechterung primaer auf eine unguenstige entwicklung der firma wibeba zurueckzufuehren. man hofft jedoch, in hinkunft die verlustursachen, die vor allem im technischen bereich gesehen werden, ausschalten zu koennen. (red)

1345

k o m m u n a l :

=====

gratz: siedlungsaktion wird ausgebaut

16 wien, 25.4. (rk) buergermeister leopold g r a t z kuendigte in seinem pressegesprach am mittwoch an, dass die siedlungsaktion der stadt wien nach ihrem erfolgreichen start fortgesetzt und zugleich durch neue methoden verbessert werden soll. "ich habe die initiative zu dieser aktion ergriffen", sagte gratz. "weil immer mehr wiener viel geld und energie aufwenden, um sich ausserhalb wiens anzusiedeln. es soll, soweit das bei den begrenzten grundreserven moeglich ist, auch in wien eine chance zur schaffung eines eigenen hauses geboten werden".

bei den anfaengen der aktion wurde allerdings der wichtige anreiz des selbermachens zu wenig beachtet, vermutlich aus einem gewissen hang zum architektonischen perfektionismus. "wir werden mit baugenossenschaften und architekten sprechen, damit neue formen von, sagen wir, 'halbfertigen haeusern' entwickelt werden, die wohl ein einigermassen einheitliches bild einer siedlung sichern, aber doch eine moeglichst weitgehende chance zur gestaltung des hauses nach eigenen vorstellungen und zum eigenen beitrag bieten", sagte gratz.

die wichtigste voraussetzung dafuer sind allerdings die geeigneten grundstuecke. gratz hat den auftrag gegeben, entsprechende flaechen zu suchen. (sti) (forts)

k o m m u n a l :

=====

presseggespräch gratz (forts.):

gratz-appell an die parteien

17 wien, 25.4. (rk) "die plakatstaender auf den strassen, die zur eindaemmung des wilden plakatierens eine gute sache waren, drohen nun zu einer seuche zu werden", sagte buergermeister leopold g r a t z in seinem presseggespräch. "sie stoeren nicht nur das stadtbild, sondern schraenken in manchen faellen auch die verkehrssicherheit ein".

gratz erklarte, dass er nicht wenige tage vor der wahl eine aktion gegen die ohne genehmigung aufgestellten tafeln veranlassen wolle, dass er sich jedoch mit einem appell an alle parteien wenden werde. erstens wuerden die plakatstaender, fuer die keine dauergenehmigung vorliege und die nicht binnen sechs tagen nach der wahl weggeraemt sind, von der stadtverwaltung entfernt werden. zweitens ersuche er, entsprechend einem beschluss der bezirksvertretung innere stadt und einem brief des dompfarrers von st. stephan, wenigstens den stephansplatz von plakatstaendern freizuhalten, um die wuerde dieses platzes zu wahren. wenn es jetzt gelungen sei, diesen platz vom verkehr freizumachen, so solle man ihn nicht auf andere weise wieder stoeren.

zur diskussion um andachtsraeume

gratz nahm auch zur diskussion um andachtsraeume in pensionistenheimen stellung. in krankenhaeusern und pflegeheimen seien solche andachtsraeume selbstverstaendlich, auch im neuen sozialmedizinischen zentrum ost sei ein solcher raum eingeplant. in den pensionistenheimen sei das hingegen nicht der fall, weil dort nur gehfaehige menschen untergebracht werden. die pensionistenheime seien nichts anderes als wohnhaeuser mit dem zusaetzlichen service der verpflegung. sozialstadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r hat ueber diese frage auf hoechster ebene mit kirchlichen stellen gesprochen. dabei ergab sich das eindeutige interesse, die pensionistenheime nicht

isoliert, sondern als teil des oertlichen kirchensprengels zu be-
handeln. der besuch von geistlichen in jedem pensionistenheim ist
selbstverstaendlich jederzeit moeglich.

gratz bezeichnete es als kennzeichnend, dass die diskussion um
die andachtsraeume in den pensionistenheimen nicht von kirchlicher
seite begonnen wurde, sondern von vp-funktionaeren waehrend des
wahlkampfes, offenbar als der versuch eines neuen kulturkampfes.

(st1) (schluss)

1405

Werte in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Wirtschaft:** Eröffnung eines neuen Personalabnehmens
(1979) Mehr Jobs für die Jenseitsstadt
Korner vor deutschem Schenkerair über Rheinbrücke
Papierwerk lichter Donauausstellung: Langjährige erreicht
Beziehliche in Allgemeinen Erweichung
- Wahl:** Kandidaten "Spärring 110": Kassenververkauf bei begrenzter
(1979) Erreichungserfolg schließlich des 100. Geburtstag von
Paul, Kallitros
Landrathaus Kaspern feiert Jubiläum
- Wahl:** Kirchengemeinde - über 25.000 Personen
(1979)
- Wahl:** Verkehrsamt: klassierte Straßennetz
(1979) Verkehrsbehinderung in Heilbronn